

Antrag 96/II/2019**KDV Tempelhof-Schöneberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Kita für alle – ab vier Jahren!**

1 Was ein Kind in seinen ersten Lebensjahren lernt, ist von
 2 großer Bedeutung für seinen künftigen Lebensweg. In der
 3 Kita wird die Bildung, Erziehung und Betreuung des Kin-
 4 des in Ihrer Familie ergänzt und unterstützt. Kitas fördern
 5 Mädchen und Jungen in ihrer sozialen, emotionalen, kör-
 6 perlichen und geistigen Entwicklung von Anfang an. Kin-
 7 der, die mindestens zwei Jahre in der Kita waren, erreichen
 8 deutlich bessere Ergebnisse in den Sprachtests als Kinder,
 9 die nur kurz oder gar nicht in der Kita waren.

10

11 Dennoch weisen nach wie vor zu viele Kinder ein Jahr vor
 12 der Schule große Defizite, vor allem Sprachprobleme auf.
 13 Diese Kinder haben in der Regel gar keine Kita besucht
 14 oder nur sehr sporadisch. Und obwohl die Teilnahme an
 15 den Sprachtests Pflicht ist, erscheinen jedes Jahr viele Fa-
 16 milien gar nicht, bzw. nach festgestellten Sprachdefiziten
 17 kommen die Kinder nicht in der Kita an.

18

19 Die Qualität und hohe Akzeptanz der Berliner Kita spricht
 20 für sich, aus diesem Grund fordern wir die sozialdemo-
 21 kratischen Mitglieder des Abgeordnetenhaus von Berlin
 22 und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats auf,
 23 den Besuch des letzten Kitajahres verpflichtend zu ma-
 24 chen und die entsprechenden rechtlichen Voraussetzun-
 25 gen dafür zu schaffen.

26

27 Das verpflichtende Kitajahr soll in der Kita und auf der
 28 Grundlage des "Berliner Bildungsprogramm für Kitas und
 29 Kindertagespflege", der Grundlage der Arbeit aller Berli-
 30 ner Kitas, stattfinden. Es bietet einen verbindlichen, wis-
 31 senschaftlich begründeten und fachlich erprobten Ori-
 32 entierungsrahmen für die Erzieherinnen und Erzieher
 33 und findet bundesweit Nachahmer. Es beschreibt, welche
 34 grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
 35 ein Kind braucht, um seinen Lebensweg erfolgreich zu be-
 36 schreiben, mit welchen Inhalten es bekannt gemacht wer-
 37 den soll und wie es entsprechend seines Entwicklungs-
 38 standes und seiner Neigungen gefördert werden kann.

39

40 Wichtig ist, dass alle Kinder bestmögliche Voraussetzun-
 41 gen für ihren weiteren Bildungsweg erwerben.

42

Begründung

44 Die Vorschule, deren Besuch in Berlin freiwillig war und
 45 vor allem von bildungsnahen Familien mit ihren Kindern
 46 nachgefragt war, wurde zu Recht abgeschafft. In Berlin
 47 besuchen inzwischen 95 % der 3-5 Jährigen die Kita. Dies
 48 zeigt, dass die Berliner Kita bei den Eltern sehr anerkannt

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Was ein Kind in seinen ersten Lebensjahren lernt, ist von
 großer Bedeutung für seinen künftigen Lebensweg. In der
 Kita wird die Bildung, Erziehung und Betreuung des Kin-
 des in Ihrer Familie ergänzt und unterstützt. Kitas fördern
 Mädchen und Jungen in ihrer sozialen, emotionalen, kör-
 perlichen und geistigen Entwicklung von Anfang an. Kin-
 der, die mindestens zwei Jahre in der Kita waren, erreichen
 deutlich bessere Ergebnisse in den Sprachtests als Kinder,
 die nur kurz oder gar nicht in der Kita waren.

Dennoch weisen nach wie vor zu viele Kinder ein Jahr vor
 der Schule große Defizite, vor allem Sprachprobleme auf.
 Diese Kinder haben in der Regel gar keine Kita besucht
 oder nur sehr sporadisch. Und obwohl die Teilnahme an
 den Sprachtests Pflicht ist, erscheinen jedes Jahr viele Fa-
 milien gar nicht, bzw. nach festgestellten Sprachdefiziten
 kommen die Kinder nicht in der Kita an.

Die Qualität und hohe Akzeptanz der Berliner Kita spricht
 für sich, aus diesem Grund fordern wir die sozialdemo-
 kratischen Mitglieder des Abgeordnetenhaus von Berlin
 und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats auf,
**die Ausdehnung der obligatorischen schulvorbereitenden
 Sprachförderung auszubauen. Ebenso muss mit der Um-
 setzung des Kita-Entwicklungsplanes mit Priorität sofort
 begonnen werden, bestehende Kitas auszubauen und
 neue zu fördern. Damit müssen die dringend erforder-
 lichen neuen Kita-Plätze geschaffen und finanziert wer-
 den.** Dies soll in der Kita und auf der Grundlage des "Berli-
 ner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege",
 der Grundlage der Arbeit aller Berliner Kitas, stattfinden.
 Es bietet einen verbindlichen, wissenschaftlich begründe-
 ten und fachlich erprobten Orientierungsrahmen für die
 Erzieherinnen und Erzieher und findet bundesweit Nach-
 ahmer. Es beschreibt, welche grundlegenden Kenntnisse,
 Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Kind braucht, um seinen
 Lebensweg erfolgreich zu beschreiten, mit welchen Inhal-
 ten es bekannt gemacht werden soll und wie es entspre-
 chend seines Entwicklungsstandes und seiner Neigungen
 gefördert werden kann.

Wichtig ist, dass alle Kinder bestmögliche Voraussetzun-
 gen für ihren weiteren Bildungsweg erwerben.

49 ist.
50
51 Schulreifeuntersuchungen und Sprachtests zeigen aber,
52 dass dennoch zu viele Kinder in Berlin ein Jahr vor
53 der Schule massive Entwicklungsdefizite und vor allem
54 Sprachprobleme haben. Bei den jüngsten Prüfungen hatte
55 laut Senatsverwaltung für Bildung jedes sechste Kitakind
56 Sprachdefizite. Bei den Kindern, die keine Kita besuchten,
57 waren sogar mehr als 50 Prozent förderbedürftig. Seit 2013
58 haben sich die Ergebnisse der Kinder kaum gebessert, ob-
59 wohl Kinder, die keine Kita besuchen mit vier Jahren zum
60 verbindlichen Sprachtest müssen, um eventuelle Sprach-
61 defizite festzustellen. Bei den Sprachtests zeigt sich, dass
62 Kinder, die mindestens zwei Jahre in der Kita waren, deut-
63 lich bessere Ergebnisse in den Sprachtests haben als Kin-
64 der, die nur kurz oder gar nicht in der Kita waren.
65
66 Inzwischen können sogar von den Bezirken Bußgelder ver-
67 hängt werden, wenn Eltern nicht mit ihren Kindern zum
68 verpflichtenden Sprachtest erscheinen. Unabhängig vom
69 Bußgeld gibt es zudem die Möglichkeit, dass die Familien-
70 gerichte im Sinne des Kindeswohls die Eltern verpflichten,
71 ihre Kinder in die Kita zu bringen. Dennoch erscheinen je-
72 des Jahr viele Eltern mit ihren Kindern trotz Einladung gar
73 nicht erst zum Sprachtest. Und von den Kindern, die nach
74 dem Test wegen der großen Defizite die Auflage bekom-
75 men haben, an der Förderung in der Kita teilzunehmen,
76 sind 2018 450 dort nie angekommen.